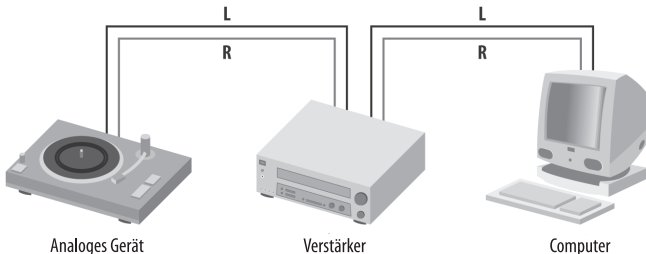


Analoges Futter für den iPod

Haben Sie das Tor in die digitalen Musikwelten erstmal aufgestoßen, werden Sie sehr bald auch Ihre Schallplatten oder Kassetten mit hinüberretten wollen. Wie Sie diese Musik auf Ihren Computer (und damit auch auf den iPod) bekommen? Folgende Möglichkeiten stehen zur Wahl.

Notwendige Geräte und Verbindungen

Bevor Sie Ihre Vinyl-Alben auch auf dem iPod genießen können, müssen Sie zunächst einmal dafür sorgen, dass Sie die Musik aus den Schallrillen heraus auf Ihren Computer befördern. Zu diesem Zweck benötigen Sie eine Audio-Schnittstelle, die in der Lage ist, die analogen Informationen in digitale Daten zu wandeln. Sie könnten sich natürlich auf die in Ihren Computer integrierte Soundkarte verlassen. Erfahrungsgemäß fügt diese Methode der Aufnahme häufig ein deutlich hörbares Rauschen hinzu. In diesen Fällen ist das rund 45 € teure iMic von Griffin Technology eine prima Alternative. Es funktioniert sowohl am PC als auch am Mac und muss lediglich in den USB-Port eingesteckt werden. Das iMic bezieht den Strom per USB (braucht also kein separates Netzteil) und ist kinderleicht zu bedienen. Der Mac-Variante von iMic liegt mit Final Vinyl zudem auch noch eine Software bei, mit der sich Kassetten und Schallplatten kinderleicht importieren lassen. Aber auch dazu können sowohl PC- als auch Mac-Anwender genauso gut das bereits weiter oben erwähnte Audacity benutzen (auf das wir uns im folgenden Beispiel beziehen werden).



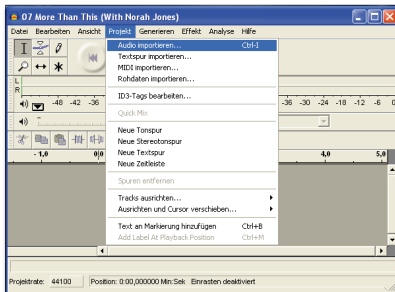


Der Computer und die analoge Klangquelle können über eine Audio-Schnittstelle (also das iMic oder die Soundkarte) verbunden werden. Alles Weitere dürfte Ihnen vertraut sein: Sie spielen die Platte ab und drücken die Aufnahme-Taste der Software – ganz so, wie Sie es von Ihrem alten Cassetten-Rekorder kennen.

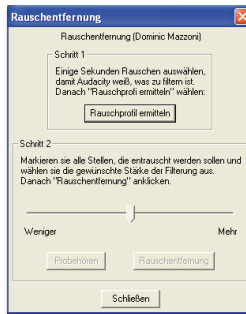
Ist Ihr Plattenspieler an eine Mehrkomponenten-Anlage angeschlossen, müssen Sie darauf achten, dass der Verstärker der Anlage zwischen Plattenspieler und Audio-Schnittstelle geschaltet ist – andernfalls geraten Ihre Aufnahmen aufgrund des niedrigen Pegels nämlich nur flüsterleise und werden seltsame Nebengeräusche aufweisen. Plattenspieler mit integriertem Verstärker können Sie dagegen getrost direkt mit dem Computer kopplen.

Analogaufnahmen

Sobald die Hardware verkabelt ist, können Sie die Software Ihrer Wahl anwerfen und mit der Aufnahme beginnen. Unter Windows steht Ihnen dafür eine breite Programmpalette zur Auswahl. Da die Klangqualität sehr eng mit der verwendeten Hardware zusammenhängt, sollten Sie die Software benutzen, die Ihren Anforderungen am ehesten entspricht. Mindestens sollte das Programm aber über eine Pegelanzeige verfügen. Wie bereits erwähnt, ist Audacity deshalb eine gute Wahl, weil es **A** kostenlos ist und eine Reihe von Editierfunktionen sowie eine Option zum Filtern von Nebengeräuschen bietet und **B** auch in der Lage ist, den Klang zu verbessern. Auf dem Mac stehen zudem das kostenlose Final Vinyl (sofern Sie über ein iMic verfügen) oder das Apple-eigene GarageBand zur Wahl. Hier folgen einige



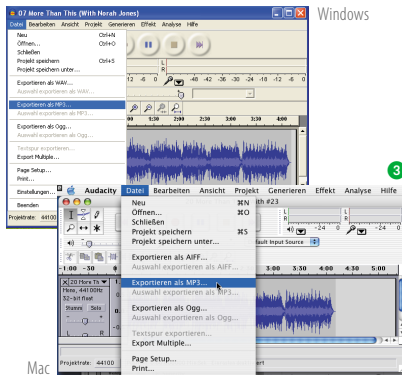
A



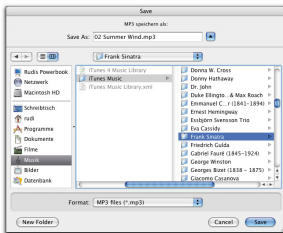
B

Grundregeln für die Aufnahme von Analogmusik; detaillierte Informationen schlagen Sie bitte in der integrierten Hilfe-Funktion der jeweiligen Software nach:

- 1 Starten Sie Ihre Audio-Bearbeitungsanwendung (Audacity, Final Vinyl oder GarageBand).
- 2 Spielen Sie das gewünschte Album auf dem Plattenspieler ab, und regeln Sie den angezeigten Aufnahmepegel so, dass er weder auf 0 dB noch in den roten Bereich gelangt (es sei denn, Sie mögen üble digitale Verzerrungen).



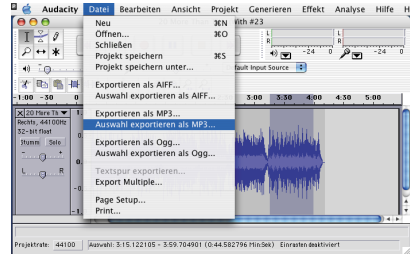
- 3 Haben Sie den Aufnahmepegel justiert, können Sie mit der Aufnahme loslegen. Es empfiehlt sich, die jeweiligen Seiten einer Schallplatte (oder Kassette) an einem Stück aufzunehmen. Drücken Sie einfach die Aufnahmetaste Ihrer Software, und starten Sie anschließen den Plattenspieler bzw. das Cassettenabspielgerät. Ist die Aufnahme komplett, stoppen Sie zunächst das Abspielgerät und dann erst die Aufnahme-Software. Anschließend können Sie die komplette Datei in das WAV-, MP3-, oder Ogg Vorbis-Format (hierbei handelt es sich um ein Open Source-Format, das auf dem iPod nicht abgespielt werden kann) exportieren.



- 4 Sie können die Datei direkt in Ihrer iTunes-Bibliothek ablegen, indem Sie sie im Verzeichnis *Music* → *iTunes* → *iTunes Music* abspeichern.



- 5 Die komplette Datei in einzelne Stücke aufzuteilen, ist nun ein Leichtes. Wählen Sie die einzelnen Stücke einfach aus, indem Sie darauf klicken und die entsprechenden Bereiche auf der Zeitachse markieren (wo ein Song endet und der nächste beginnt, erkennen Sie in der Regel an den flachen Bereichen des Signalpegels). Anschließend bestimmen Sie im Menü *Datei* das gewünschte Export-Format und den Speicherort für Ihre markierte Musikauswahl.



5